



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT APRIL 2019, AUSGABE 95

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ERBRECHT

Übergang des Erbspruches auf den Ersatzerben bei Ausschlagung des Alleinerben Auslegung einer Ersatzverfügung

Sandra Spirig

Setzt ein Erblasser den Ersatzerben lediglich für den Fall des Vorversterbens, nicht aber für den Fall der Ausschlagung des Alleinerbens ein, so kommt die Erbschaft bei einer Ausschlagung des Alleinerbens mangels i) eines anderen Willens des Erblassers und ii) weiterer erstberufener gesetzlicher Erben der gleichen Parentel zur konkursamtlichen Liquidation, selbst wenn sie nicht überschuldet ist.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_349/2018](#) vom 18. Juni 2018
Publiziert am 26. April 2019

Gerichtskosten (Erbteilungsklage)

Fabienne Wiget

Das Bundesgericht hatte sich im vorliegenden Entscheid mit der Festsetzung der erstinstanzlichen Gerichtskosten in einem mittels aussergerichtlichen Vergleichs erledigten Erbteilungsprozess zu befassen. Es äusserte sich dabei insbesondere zum Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzip (E. 5.4).

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_398/2018](#) vom 11. Dezember 2018
Publiziert am 15. April 2019

Qualifikation einer Klage mit unklaren Rechtsbegehren als Herabsetzungsklage

Felix Horat

Rechtsbegehren sind objektiv nach allgemeinen Grundsätzen unter Berücksichtigung von Treu und Glauben im Lichte der Begründung auszulegen. In casu qualifizierte das Bundesgericht eine Klage mit unklaren Rechtsbegehren im Wesentlichen deshalb als Herabsetzungsklage, weil es zum Schluss kam, dass sich das in der Klagebegründung (klar) zum Ausdruck gebrachte Ziel der Klägerin lediglich mit einer Herabsetzungsklage erreichen lasse.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_753/2018](#) vom 21. Januar 2019
Publiziert am 10. April 2019

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Genehmigung von Insichgeschäften bei der Aktiengesellschaft

Lea Altermatt / Dario Galli / Markus Vischer

Ausgehend vom Urteil des Bundesgerichts [6B_818/2017](#) vom 18. Januar 2018 besprechen die Autoren die Genehmigungsfähigkeit bzw. Genehmigung von Insichgeschäften durch die Generalversammlung. Im genannten Urteil verneinte das Bundesgericht die Genehmigungsfähigkeit und Genehmigung des Insichgeschäfts und bestätigte u.a. den Schuldspruch gegen den Präsidenten des Verwaltungsrats aufgrund ungetreuer

Geschäftsbesorgung.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 6B_818/2017 vom 18. Januar 2018
Publiziert am 18. April 2019

SACHENRECHT

Löschung von Grunddienstbarkeiten auf abparzellierten Grundstücken

Philine Renggli

Das Bundesgericht hatte sich einmal mehr mit der Löschung eines Wegrechts zu beschäftigen. Im Wesentlichen hat es sich dabei auf die üblichen Grundsätze betreffend die Löschung von Grundbucheinträgen gestützt und insbesondere mit Art. 973 Abs. 1 ZGB argumentiert, wonach sich derjenige, der sich in gutem Glauben auf einen Eintrag im Grundbuch verlässt und gestützt darauf Eigentum erwirbt, in diesem Erwerb zu schützen sei. Da die Klägerin die Bösgläubigkeit weder zu behaupten noch zu belegen vermochte, war die Beschwerde so oder anders abzuweisen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_520/2018 vom 26. Oktober 2018
Publiziert am 03. April 2019



SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Anpassung der UVG-Invalidenrente

Rückwirkende Leistungsanpassung und Rückerstattungspflicht bei Meldepflichtverletzung im Unfallversicherungsbereich

Daniel Donauer / Anna Pellizzari

Im vorliegenden Entscheid musste sich das Bundesgericht zur konkreten Auslegung von Art. 17 Abs. 1 ATSG und der darin enthaltenen Formulierung äussern, wonach Renten bei Änderung des Invaliditätsgrades (lediglich) für die Zukunft erhöht, herabgesetzt oder aufgehoben werden können. Das Bundesgericht entschied, dass Art. 17 Abs. 1 ATSG auch eine rückwirkende Rentenanpassung zulasse und begründete das Ergebnis unter anderem mit dem Grundsatz von Treu und Glauben.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 8C_253/2018 vom 19. Februar 2019, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 10. April 2019

STEUERRECHT

Assistance administrative CDI CH-FR

Bonne foi de l'Etat requérant dans le cadre du respect du principe de subsidiarité et de la condition de la pertinence vraisemblable des renseignements requis

Anna D. Vladau

Les principes de subsidiarité et de la pertinence vraisemblable des renseignements sont deux conditions indépendantes qui sont analysées sur la base et au moment de la demande d'assistance administrative. Un règlement en matière fiscale intervenu entre un contribuable et l'Etat requérant après la demande d'assistance administrative internationale ne permet pas de remettre en cause le respect du principe de subsidiarité et de la condition de la pertinence vraisemblable. Un tel accord ne permet pas non plus de douter de la bonne foi au sens du droit

international public de l'Etat requérant.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_28/2017](#) vom 16. April 2018, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 26. April 2019

VERTRAGSRECHT

Rechtzeitige Mängelrüge

Lockerung der bundesgerichtlichen Praxis bezüglich der Rügefrist bei versteckten Mängeln?

Jessica Müller / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil [4A_399/2018](#) vom 18. Februar 2019 qualifizierte das Bundesgericht eine Rüge, welche 11 Kalendertage nach tatsächlicher Kenntnis des Mangels erfolgte, als «sofort» im Sinne von Art. 201 Abs. 3 OR und damit als rechtzeitig. Fraglich ist, ob das Bundesgericht mit diesem Urteil seine bis anhin strenge Praxis betreffend die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge generell gelockert hat.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_399/2018](#) vom 08. Februar 2019

Publiziert am 23. April 2019

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ANWALTS- UND NOTARRECHT

Le contact entre l'avocat et le témoin et l'interdiction de porter le titre « avocat»

Célian Hirsch

«Chinese Walls», Vertretungsverbot für Anwälte

Martin Rauber

ARBEITSRECHT

Lohnzahlung in Euro; Diskriminierungsverbot gemäss Freizügigkeitsabkommen

Roland Bachmann

Fürsorgepflicht; missbräuchliche Konfliktkündigung (Rachekündigung)

Roland Bachmann

Betrieblicher Geltungsbereich LMV Bauhauptgewerbe in Abgrenzung zum GAV

Gebäudehüllengewerbe

Roland Bachmann

Entschädigung wegen fristloser Entlassung

Roland Bachmann

Teilklage; materielle Rechtskraft und faktische Bindungswirkung

Roland Bachmann

Rückforderung aus Kollektiv-Taggeldversicherung; Verjährung; selbständiges Forderungsrecht der versicherten Arbeitnehmerin

Roland Bachmann

8. Mai –
3. Juli 2019
11.00 –12.40 Uhr
CHF 120.–
(pro Modul)

Webinar@Weblaw

Webinar-Reihe
«Blockchain & Emerging Technologies»
Modul 2: Governance, Gesellschafts-
recht und Rechtsverhältnisse

weblaw.ch/shop/webinar www.weblaw.ch

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

Le contrôle d'une loi sur le stationnement des communautés nomades
Camilla Jacquemoud

DATENSCHUTZRECHT

Entscheid des BVGer i.S. Helsana+
David Vasella

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

Revision nach Art. 122 BGG, Notwendigkeit zur Beseitigung einer Verletzung
Martin Rauber

GRUND- UND MENSCHENRECHTE

L'immunité de juridiction et l'employée de la Mission permanente
Célian Hirsch

IMMATERIALGÜTERRECHT

Lozärner Bier
Nicolas Guyot

HAMILTON
Nicolas Guyot

IPR/IZPR UND ARBITRATION

CAS award confirmed despite violation of right to be heard
Philippe Bärtsch / Alice Williams

Swiss Supreme Court confirms that CAS Termination Order was not excessively formalistic
Christopher Boog / Simon Demaurex

Tribunal lacked jurisdiction as party had no special authority to enter into arbitration agreement
Nathalie Voser / Nadja Al Kanawati

Award confirmed despite tribunal's failure to address set-off defence in dispute between two attorneys-at-law
Nathalie Voser / Luka Grosej

CAS award confirmed despite allegations of a violation of substantive public policy



MIET- UND PACHTRECHT

L'action en dommages-intérêts du locataire après une contestation de résiliation infructueuse
Marie-Hélène Peter-Spiess

ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

Beginn der Verwirkungsfrist nach Art. 20 Abs. 1 VG; Zurechnung von Wissen deliktischer handelnder Organe
Roland Bachmann

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

La violation du droit de la surveillance ne paye pas
Katia Villard

De l'intérêt de contester les intérêts
Edouard Benoit

SACHENRECHT

Légitimation passive de la PPE : actio negatoria et action possessoire
Emilie Jacot-Guillarmod

SCHKG

L'ordonnance de séquestre à l'encontre d'un débiteur solidaire
Alborz Tolou

La preuve du droit étranger en procédure de mainlevée
Célian Hirsch

SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Insolvenzentschädigung; Glaubhaftmachung des Lohnanspruchs
Roland Bachmann

Krankentaggeldversicherung als Ersatzlösung
Roland Bachmann

STEUERRECHT

Le mode d'imposition du contribuable est-il un renseignement vraisemblablement pertinent ?
Julien Beker

STRAFPROZESSRECHT

La détention provisoire excessive (art. 212 al. 3 CPP)
Julien Francey

L'avocat en retard à l'audience pénale
Célian Hirsch

Enquêtes internes et secret de l'avocat : les scellés sont levés
Katia Villard

VERTRAGSRECHT

D'un déficit d'information à un déficit de huit millions
Célian Hirsch

Devoir de diligence : une nouvelle obligation à la charge du client
Célian Hirsch

ZIVILPROZESSRECHT

Le délai raté en raison du dysfonctionnement de l'automate « My Post 24 »
Alborz Tolou

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 6936

Information und Impressum:

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

